

## Aus dem Plenum

Im vergangenen Plenum vom 20. bis zum 22. Januar haben wir wichtige Entscheidungen getroffen und weitere Weichen für unser Land gestellt.

### Bürgerenergie schützen

Ein Antrag, der von uns beschlossen wurde, schützt zukünftig die Bürgerenergie in Niedersachsen. Akteursvielfalt muss erhalten werden, gesellschaftliche Akzeptanz gesichert sein und regionale Wertschöpfung befördert werden.

Die Förderung der erneuerbaren Energien soll ab 2017 auf einen neuen Mechanismus umgestellt werden. Über ein Ausschreibungsverfahren



ren soll entschieden werden, welche regenerativen Anlagen in welcher Höhe gefördert werden. Dadurch soll die Kosteneffizienz unter gleichzeitigem Erhalt der Akteursvielfalt gesteigert werden.

Erfahrungen aus anderen Ländern zeigen jedoch, welche Probleme mit Ausschreibungsmodellen einhergehen können. Die Zugangshürden benachteiligen kleine Akteure, die weniger Erfahrung am Markt haben und nicht von Größeneffekten profitieren können.

Dezentralität, Akteursvielfalt und Bürgerbeteiligung sichern die nötige Akzeptanz für Klimaschutz und Energiewende. Konkret sieht der Entschließungsantrag für die Landesregierung vor:

1. sich für Planungssicherheit für den weiteren Ausbau der erneuerbarer Energien über 2016 hinaus einzusetzen, insbesondere für klare und transparente Rahmenbedingungen für Windenergie-Projekte, 2. darauf zu drängen, dass die Pilotausschreibung für Photovoltaik-Freiflächenanlagen sorgfältig ausgewertet und die Übertragbarkeit auf weitere Technologien kritisch hinterfragt wird, bevor eine Ausschreibungspflicht für weitere regenerative Technologien eingeführt wird, 3. sich für den Erhalt der Akteursvielfalt im Energiemarkt

einzusetzen und darauf hinzuwirken, die Wettbewerbschancen von lokalen, genossenschaftlich organisierten oder von Stadtwerken getragene Erneuerbare-Energie-Projekte zu wahren,

4. sich für eine De-minimis-Regelung für kleine Erneuerbare-Energie-Projekte einzusetzen, die die in den EU-Beihilfeleitlinien vorgesehenen Spielräume für Ausnahmen von der Ausschreibungspflicht voll ausschöpft,

5. auf Grundlage der Erkenntnisse aus der Pilotausschreibung für eine Prüfung einzusetzen, ob durch eine deutsche Initiative bei der EU größere Spielräume im Hinblick auf Ausnahmen von einer Ausschreibungspflicht eingeräumt werden könnten und

6. sich für die Entwicklung eines Modells zur regionalen Vermarktung von Grünstrom einzusetzen.

### Einführung von Patientenbeauftragten

Von uns wurde ein Gesetz zur Änderung des Niedersächsischen Krankenhausgesetzes eingereicht. Damit werden an niedersächsischen Krankenhäusern flächendeckend unabhängige Patientenbeauftragte eingeführt.



Unser Ziel ist, damit an jedem Krankenhaus ein funktionierendes Beschwerdemanagement einzurichten. Patientinnen und Patienten haben so die Möglichkeit, ihre Anliegen und Wünsche noch gezielter vorzubringen. Mündige Patienten werden so nicht nur mit eigenen Beschwerden ernst genommen, sondern können auch strukturiert zur weiteren Qualitätssteigerung der niedersächsischen Krankenhäuser beitragen.

### Olympische Spiele 2024

Weiterhin beschlossen hat die Rot-Grüne Koalition einen Antrag der sich mit der deutschen Bewerbung um die Olympischen Sommerspie-

# Logemanns Logbuch



02/2015

le und Paralympischen Spiele 2024 befasst. Mit diesem Antrag wird insbesondere die Bewerbung der Freien und Hansestadt Hamburg für die Ausrichtung der Spiele begrüßt.



### Gerechtigkeit für die Opfer der Homosexuellen-Verfolgung in Deutschland

So lautet ein weiterer Antrag, der im Plenum beschlossen wurde.

Jahrzehntelang wurden in Deutschland schwule Männer staatlich verfolgt. Diese strafrechtliche Verfolgung homosexueller Männer in der Bundesrepublik Deutschland mittels des § 175 Strafgesetzbuch war von Anfang an falsch. Die endgültige Beendigung dieser rechtsstaatswidrigen Verfolgung im Jahr 1994 war überfällig. Mit diesem Antrag fordert der Landtag die Landesregierung auf, sich auf Bundesebene für eine vollständige Rehabilitierung und Entschädigung der nach 1945 gemäß § 175 StGB und nach den entsprechenden Normen in der DDR verurteilten Männer einzusetzen.

Mehr Anträge der SPD Landtagsfraktion findet ihr unter: <http://www.spd-fraktion-niedersachsen.de/unsere-arbeit/reden-und-antraege/>

## Gegen den Hass, für Meinungsfreiheit und Toleranz

„Für eine tolerante und weltoffene Gesellschaft in Niedersachsen“, lautete der Titel der Regierungserklärung unseres Ministerpräsidenten. Es folgte die Aussprache im Plenum des Niedersächsischen Landtages. Im Internet wurde live vom NDR berichtet.

Wir stimmten parteiübergreifend und einstimmig über diese Resolution ab. Wir verurteilen den menschenverachtenden Akt in Paris. „Nous sommes Charlie“ - Gegen den Hass - Ein Zeichen für Meinungsfreiheit und Toleranz.

Zitat: „Wer die demokratischen Grundrechte, wie die Meinungsfreiheit, bekämpft oder auch nur infrage stellt, der stellt sich auch gegen unsere freiheitliche demokratische Grundordnung...“

Die komplette Resolution findet ihr unter: [http://www.spd-fraktion-niedersachsen.de/imperia/md/content/ltf/marginalspalte/17-2765\\_resolution.pdf](http://www.spd-fraktion-niedersachsen.de/imperia/md/content/ltf/marginalspalte/17-2765_resolution.pdf)

## Neujahrsempfang in Berne und Stadland



Am 18. Januar war ich beim Neujahrsempfang meines Ortsvereins, der SPD in Berne (Bild). Viele Gäste aus Wirtschaft und Politik waren dabei. Ich gab einen Einblick über meine Arbeit in Hannover und über aktuelle Themen. Im Anschluss reiste ich nach Stadland. Auch die Stadlander SPD hatte zum Neujahrsempfang eingeladen. Susanne Mittag, MdB und ich gaben uns in der Höhe von Brake, den Staffelstab in die Hand. Sie kam aus Stadland und ich aus Berne.

## Freiwillige Feuerwehren

Mit Beginn des neuen Jahres finden in unserem Landkreis und in meiner Heimatgemeinde Berne die Jahreshauptversammlungen der Freiwilligen- und der Jugendfeuerwehren statt. Ich bedanke mich herzlich für das ehrenamt-

liche Engagement unserer Feuerwehrleute. Sie alle leisten einen unbezahlbaren gesellschaftlichen Beitrag für unsere Gemeinschaft. Sie schützen Leben und bewahren Werte, dafür gebührt ihnen unser aller Dank.

Meines Dankes und meiner großen Anerkennung können sie sich gewiss sein.

## Podiumsdiskussion „Würdevoll leben, würdevoll sterben“



Die Podiumsdiskussion zur Hospiz- und Palliativversorgung am 09. Januar war ein voller Erfolg. Trotz des ungemütlichen Wetters waren ca. 60 Gäste vor Ort, die sehr interessiert waren und für eine tolle Diskussion gesorgt haben. Auf unserem Podium saßen Irene Müller (Hospizleitung Friedel-Orth-Hospiz und Kinder- und Jugendhospiz Joshuas Engelreich), Birgitt Heckenberg (Hospizhilfe Nordenham), Dr. Werner Even (Facharzt, unter anderem, für Palliativmedizin aus Ovelgönne) und Alexander Jüptner (Palliativ-Netzwerk-Wesermarsch)

Ein kleiner Wermutstropfen war, dass Thomas Sitte aufgrund des Sturmes nicht nach Brake kommen konnte.

## Mit Olaf Lies beim Offshore Windpark



Unser Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Olaf Lies, und ich bei dem Besuch der Notfall-Leistestelle Offshore WIND VENTUS medic in Berne/Bardenfleth.

Wie erhielten einen Gesamtüberblick über die akut- und notfallmedizinische Versorgung in Offshore Windparks.

## Gespräch mit dem Ministerpräsidenten

Am 13. Januar 2015 habe ich zusammen mit Vertretern des Kreislandvolkes, der Entwässerungs- und Deichbände aus der Wesermarsch ein Gespräch mit Ministerpräsidenten Stephan Weil in Hannover geführt.

Ich freue mich sehr, dass er diesen Termin möglich gemacht hat. Er empfing uns, gemeinsam mit dem Chef der Staatskanzlei Dr. Joerg Mielke. Gesprächsthema war das LROP (Landesraumordnungsprogramm).

Wir konnten unserem Ministerpräsidenten Stephan Weil die besonderen geographischen, historischen und höchst sensiblen Gegebenheiten der Wesermarsch und ihrem diffizilen Wassermanagementsystem darlegen.

## Besuch beim Offis - Institut für Informatik



Am 14. Januar war ich zu Besuch in Oldenburg, um mich von der tollen Arbeit zu überzeugen, die im Offis geleistet wird. Es war sehr interessant, etwas über die verschiedenen Anwendungsgebiete der Informatik zu erfahren und auch gleich ein paar Demonstrationen zu bekommen.

## Impressum:

Angaben gemäß § 5 TMG und verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV:

Karin Logemann, MdB  
Hiddigwarder Straße 24  
27804 Berne

Mail: [kontakt@karin-logemann.info](mailto:kontakt@karin-logemann.info)  
Tel: 04406 97 23 98